



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jäk - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße

Zentrale Innenstadt-Kreuzung vom 4. bis 21. Januar gesperrt

Hintergrund sind umfangreiche Gleisbauarbeiten mit Blick auf das neue Rheinbahn-Netz nach Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie

Die komplette Kreuzung Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße wird für den Individualverkehr ab Montag, 4. Januar, 1 Uhr, bis Donnerstag, 21. Januar, 4 Uhr, gesperrt. Hintergrund sind umfangreiche Gleis- und Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie. Betroffen sind damit zwei besonders verkehrsreiche Achsen in der Düsseldorfer Innenstadt. Mehr als 60.000 Fahrzeuge passieren die Kreuzung an jedem Werktag.

Die Gesamtkosten für die Umbauarbeiten belaufen sich auf etwa 2,601 Millionen Euro. Davon werden 1,227 Millionen Euro vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr gefördert, den Rest trägt die Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Stadt nutzt die dafür erforderlichen Sperrungen, um gleichzeitig auf der Kaiserstraße und der Berliner Allee Gleisbauarbeiten für die neue parallele Straßenbahn-Gleisführung oberhalb der Kö-Bogen-Tunnel vorzunehmen.

Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße

Mit Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie am 21. Februar tritt gleichzeitig das neue Linienkonzept der Rheinbahn in Kraft. Für die Umsetzung des neuen Linienkonzeptes müssen neue Gleiseckverbindungen im Bereich des Knotenpunktes Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße von Norden nach Westen und in umgekehrter Richtung angelegt werden. Andere, inzwischen entbehrliche Gleisverbindungen, werden zurückgebaut. Fußgänger und Radfahrer werden während der Bauphase eingeschränkt und mit kleinen Umleitungen an der Baustelle vorbei geführt. Die dort verkehrenden Straßenbahn- und Buslinien werden während der Bauzeit



- 2 -

umgeleitet. Die Zufahrt zu den Anliegergrundstücken mit Rettungsfahrzeugen wird jederzeit gewährleistet sein.

Ergänzend zu den Gleisbauarbeiten müssen auch die Fahrleitungen umfangreich umgebaut werden, dafür sind auch neue Fundamente für die Masten erforderlich. Wegen der neuen Weichenlagen ist es erforderlich, die Anfänge der Bahnsteige auf der Berliner Allee zurückzunehmen. Der Bahnsteig 1 in Fahrtrichtung Süden/Westen erhält eine Nutzlänge von 42,50 Meter, während beim Bahnsteig 4 in Fahrtrichtung Osten/Norden eine Länge von 55 Metern verbleibt. Die vorhandenen Wartehallen auf diesen beiden Bahnsteigen müssen wegen zu geringen Durchgangsbreiten ersetzt werden.

Durch die neuen Gleisabzweige müssen stellenweise die Haltelinien und Furten der anliegenden Signalanlagen zurückgesetzt werden. Die Ampeln werden entsprechend angepasst oder neu gebaut.

Auch die Belange mobilitätsbehinderter Menschen werden beachtet. Die bestehenden Rampenanlagen werden an die neuen Bahnsteiganfänge angepasst und die Bahnsteige mit taktilen Leitsystemen ausgestattet. Die gesicherten Überquerungsanlagen an den Fußgängerfurten, die Zuwegungen und Bahnsteiganfänge werden gemäß den gültigen Gestaltungsstandards zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Mobilitätsbehinderte der Landeshauptstadt Düsseldorf hergestellt.

Ein Teil der im Baubereich befindlichen Gas-, Wasser- und Stromleitungen wurden aufgrund der neuen Situation bereits in den letzten Monaten umgelegt. Alle erforderlichen Bauarbeiten werden von der Rheinbahn im Auftrag der Landeshauptstadt durchgeführt.

Bestandteil des neuen Rheinbahn-Linienkonzeptes ist auch die Außerbetriebnahme der oberirdischen Straßenbahnlinien, die heute über die Elberfelder Straße und durch die Altstadt führen und ihre Abkoppelung



- 3 -

von der verbleibenden Nord-Süd-Straßenbahn-Trasse entlang der Hofgartenstraße und Berliner Allee. Der ursprüngliche Linienweg der Straßenbahnlinie 706 vom Jan-Wellem-Platz über die Altstadt und weiter in Richtung Süden/Südwesten entfällt. Stattdessen führt die neue Linie ab Jan-Wellem-Platz über die Berliner Allee und den Graf-Adolf-Platz in Richtung D-Hamm S.

Im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Gleiseckverbindung werden flankierende Straßenbauarbeiten vorgenommen. Im Straßenraum, an Gehwegen und den Fußgängerüberwegen werden Anpassungen erforderlich. Die heute vorhandene Linksabbiegemöglichkeit für den Kfz-Verkehr von der Berliner Allee in die Graf-Adolf-Straße wird künftig entfallen. Mit Wegfall des Linksabbiegens auf der Berliner Allee wird eine flexiblere Signalsteuerung ermöglicht. Freigabezeiten, die für den ÖPNV auf der neuen Gleiseckverbindung nach Bedarf geschaltet werden, können auf diese Weise kompensiert werden. In den Phasen, in denen dort keine Straßenbahn unterwegs ist, können die Zeiten auf die einzelnen Fahrrichtungen verteilt werden, um den motorisierten Individualverkehr optimal abwickeln zu können. Der Anteil der Linksabbieger von der Berliner Allee kommend ist mit weniger als 1.000 Kfz/Tag (Maximaler Stundenwert 95 Kfz/h) relativ gering, so dass ein Abbiegeverbot vertretbar ist.

Tunnelanlagen Kö-Bogen

Stadt und Rheinbahn nutzen die Sperrung für ein weiteres Vorhaben: In Vorbereitung für die neue parallele oberirdische Gleisführung der Straßenbahn müssen die schon verlegten neuen Gleise auf den Kö-Bogen-Tunnelanlagen an den Bestand der Rheinbahn angeschlossen werden. Diese Anschluss-Arbeiten sind komplex und finden vom 4. bis 11. Januar an mehreren Stellen gleichzeitig statt. Ab Montag, 11. Januar, 4 Uhr, fährt die Straßenbahn auf dem endgültigen Nord-Süd-Gleis. Die Süd-Nord-Richtung wird von der Rheinbahn erst mit dem Start der Wehrhahn-Linie am 21. Februar in Betrieb genommen.



- 4 -

Im nördlichen Bereich sind an der Kreuzung Kaiserstraße/Maximilian-Weyhe-Allee umfangreiche Anschlussarbeiten erforderlich. Daher muss für den Kraftfahrzeugverkehr auf der Maximilian-Weyhe-Allee die Ost-West-Verbindung (ebenfalls vom 4. bis 11. Januar) komplett gesperrt werden. Die Umleitung führt über die Achse Heinrich-Heine-Allee und Kasernenstraße bis zur Herzogstraße, Corneliusstraße und Oststraße. In Nord-Süd und Süd-Nord-Richtung entfällt jeweils eine Fahrspur. Der Tunnel bleibt dabei in beiden Richtungen geöffnet.

Weitere Anschlussarbeiten für die neuen Gleise finden auf der Berliner Allee, an der Ausfahrt aus der Blumenstraße in Richtung Norden statt. Diese Ausfahrt muss daher gesperrt werden, während weiterhin nach Süden abgebogen werden kann. Die Fahrbeziehungen in der Berliner Allee bleiben in beiden Richtungen bestehen. In nördlicher Richtung wird allerdings nur ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Autofahrer aus Richtung Norden unterwegs in südliche Richtung sollten den Bereich großräumig über den Rheinufertunnel umfahren.

Für den Kfz-Verkehr sind umfangreiche Umleitungen unter Berücksichtigung der Sperrung der Kreuzung Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße ausgedeutet:

- Von Süden in Richtung Norden

U13 auf der Corneliusstraße ab der Einmündung Hüttenstraße über die Karl-Rudolf-, Ost-, Tonhallen-, Jacobi-, Vagedes-, Duisburger- und Venloer Straße auf die Fischerstraße.

- Von Norden in Richtung Süden

U15 auf der Prinz-Georg-Straße über die Jacobi-, Tonhallen-, Oststraße (Fahrtrichtung Innenstadt über die Steinstraße), die Karl-Rudolf-Straße auf die Corneliusstraße.



- 5 -

U16 auf der Kaiserstraße über die Hofgartenstraße, durch den Nord-Süd-Tunnel, die Immermann-, Oststraße (Fahrtrichtung Innenstadt über die Steinstraße), die Karl-Rudolf-Straße auf die Corneliusstraße (Fahrtrichtung Innenstadt über die Herzogstraße und die Friedrichstraße).

U14 auf der Kaiserstraße, über die Maximilian-Weyhe-Allee, Heinrich-Heine-Allee, Kasernen-, Elisabeth-, Herzogstraße auf die Corneliusstraße.

U11 auf der Berliner Allee über die Bahnstraße und die Carl-Theodor-Straße auf die Kasernenstraße.

• Von Westen in Richtung Norden

U12 von der Haroldstraße am Graf-Adolf-Platz links in die Breite Straße, über die Heinrich-Heine-Allee, Hofgartenrampe, Oederallee zum Joseph-Beuys-Ufer.

• Von Osten in Richtung Westen

Keine direkte Umleitung, sondern ab Worringer Platz die Aufforderung zur großräumigen Umfahrung der Kreuzung Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße.

(bla)